

AKTUELLE INFORMATION

Neuigkeiten · Berichte · Termine

Terminkalender

15. 4.–17. 4. Kurs über »**Taxonomie und Ökologie aquatischer wirbelloser Organismen, Teil V**«, Universität für Bodenkultur Wien. Info: Kursbüro, Dipl.-Ing. I. Stubauer, Universität für Bodenkultur, Abt. Hydrobiologie, Max-Emanuel-Straße 17, A-1180 Wien, Tel. 01/47654/5219, Fax 01/47654/5217
22. 4.–26. 4. 7. Internationale Messe »**Jagen und Fischen**« in München. Info: Messe München International, Tel. 0049/01/5129490, Fax 0049/01/5129463.
26. 4. **Jahreshauptversammlung des Landesfischereiverbandes Stmk.** in Oberaich (Bruck/Mur), Gasthof Zechner.
28. 4.–30. 4. »**European Seafood Exposition**« in Brüssel. Info: European Seafood Exposition, 121 Free Street, P.O. Box 7437 Portland, Maine 04112-7437 USA.
6. 5.– 9. 5. »**Vodnany Fisheries Days '98**« in Vodnany (Tschechien). Info: Rudolf Berka, Stitneho 968, CS-38901 Vodnany, Tel. 00420/342/382564, Fax 00420/342/382317
12. 5.–15. 5. 3. Fachmesse »**Fischerei '98**« in Zilina (Slowakei). Info: Dipl.-Ing. Pirohova, Haus der Technik ZSVTS GmbH; Vysokoskolakov 4, SK-01132 Zilina, Tel. 00421/89/47225, Fax 00421/89/7631248.
13. 5.–15. 5. **Probennahmekurs** in Obertrum. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, A-1220 Wien, Dampfschiffhaufen 54, Tel. 01/2699798, Fax 01/2632644.
4. 6. Symposium »**Wasser: Flüssiges Gold der Alpen**« in Murau. Info: Hotel Brauhaus, Rafaltsplatz 17, A-8850 Murau, Tel. 03532/2437, Fax 03532/3897.
18. 6.–19. 6. Tagung der DVG-Fachgruppe »**Tierseuchen**« in Hannover. Info: OAR Heuser, BM für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Postfach 140270, D-53107 Bonn, Fax 0049/228/5294314.
24. 6.–27. 6. »**Ecological & Evolutionary Ethology of Fishes '98**« in Seattle, USA. Info: Julia Parrish, Zoology Dept. Box 351800, University of Washington, Seattle, WA 98195, Tel. (206)616-2958, Fax (206)543-3041.
6. 7.– 8. 7. 53. Fachtagung zum Thema »**Seen – Gewässerschutz, Nutzungen und Zielkonflikte**« in Hersching am Ammersee. Info: Bayer. Landesamt für Wasserforschung – Institut für Wasserforschung, Kaulbachstraße 37, D-80539 München, Tel. 0049/89/1210-0, Fax 0049/89/1435.
2. 9.– 4. 9. »**British Trout Farming Conference 1998**« in Winchester. Info: Shaun Leonard, Fax 0044/1962-776587
9. 9.–11. 9. **Kurs für Bewirtschafter von Fließgewässern** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3848, Fax 06232/384733.
7. 10.– 9. 10. **Elektrofischereikurs** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3848, Fax 06232/384733.
7. 10.–10. 10. »**Aquaculture Bordeaux '98**«. Info: BCS – Palais des Congres, F-33300 Bordeaux Lac, Tel. (+)33556118888, Fax (+)33556431776.
7. 10.–10. 10. »**Aquaculture Europe '98**« in Bordeaux. Info: European Aquaculture Society, Aquaculture Europe '98, Slijkenssesteenweg 4, B-8400 Oostende, Belgien, Tel. 0032/59/3238959, Fax 0032/59/321005.

19. 10.–23. 10. **Kurszyklus »Taxonomie und Ökologie aquatischer Organismen: Fische«** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3848, Fax 06232/384733.
4. 11.– 7. 11. **Kurs für Anfänger in der Forellenzucht** am BAW in Scharfling. Info: Bundesamt für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling 18, A-5310 Mondsee, Tel. 06232/3848, Fax 06232/384733.
9. 11.–11. 11. **Assessing the Ecological Integrity of Running Waters**, Internationale Konferenz, Universität für Bodenkultur. Info: Birgit Vogel, Michael Kaufmann, Tel. 0043-1/47654-5226, Fax 0043-1/47654-5217, E-Mail: confer@mail.boku.ac.at.

Probennahmekurs 1998

Die Entnahme von Proben für die physikalische, chemische und mikrobiologische Untersuchung von Wasser und Sedimenten aus Brunnen, Quellen und Fließgewässern sowie aus stehenden Gewässern. Die Probennahme an Badestellen.

Methodik und Qualitätssicherung

- Termin:** 13. bis 15. Mai 1998
- Kursort:** Obertrum am See, Gasthof Neumayr, 5162 Obertrum, Dorfplatz 8, Tel. 06217/63020
- Kursleitung:** Dr. Paul Jäger, Amt der Salzburger Landesregierung, Gewässerschutz
- Veranstalter:** Österr. Nationalkomitee der internat. Arbeitsgemeinschaft Donauforschung, IAD, gemeinsam mit dem Bundesamt für Wasserwirtschaft unter Mitwirkung des Amtes der Salzburger Landesregierung
- Kursprache:** Deutsch
- Allgemeines**
- Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt mittels Anmeldeformular bis spätestens 10. Mai 1998 an das BAW, A-1220 Wien, Dampfschiffhafen 54, Tel. 01/2699798, Fax 01/2632644.
- Kosten:** ATS 5000,- pro Kursteilnehmer, ATS 7500,- pro ausstellender Firma
- Leistungen:** Teilnahme am Kurs, Gerätedemonstration im Rahmen des Kurses, Kursunterlagen, Kurszertifikat, Pausengetränke, Bunter Abend am 13. Mai 1998
- Zimmerreservierung:** Die Zimmerreservierung erfolgt über die T.S.T.-Touristik GmbH, Kennwort »Probennahmekurs«, A-5163 Mattsee, Postf. 3, Tel. ++43/6217/6080, Fax ++43/6217/7421 Preise: ATS 260,- bis 380,- pro Person/Nacht
- Organisation:** Bundesamt für Wasserwirtschaft, Dampfschiffhafen 54, A-1220 Wien, Tel. 01/2699798, Fax 01/2632644
- Kursbüro:** Fr. Chr. Preuer, Fr. Br. Rainer, Tel. 01/2699798, Fax 01/2632644
- Kursinhalte:** Einführung in die limnologischen Grundlagen der Gewässeruntersuchung; Probennahme aus stehenden Gewässern, Quellen und Fließgewässern sowie aus Pegelrohren und Brunnen; Entnahme von Sedimentproben; Entnahme von Wasserproben für mikrobiologische Untersuchungen von Oberflächen- und Grundwässern; Computer aided sampling (CAS); Einführung in die Wassermengenmessung; Probennahme an Badestellen; Qualitätssichernde Maßnahmen für die Probennahme
- Kursziel:** Der Kurs soll einen Beitrag zur Verbreitung einheitlicher Methoden zur Entnahme von Wasserproben nach naturwissenschaftlichen Anforderungen und im Hinblick auf die Qualitätssicherung bieten. Für die Kursteilnehmer besteht die Möglichkeit, bereits in der Praxis aufgetretene Problemstellungen zu diskutieren und gemeinsam zu lösen. Einen Kursschwerpunkt bildet die Beprobung von Badestellen. Die Kursabsolventen erhalten mit Vorlage der Einzahlungsbestätigung am Kursende ein Zertifikat, welches die Teilnahme an dieser Fortbildungsveranstaltung bestätigt.
- Zielgruppen:** Mit der Entnahme von Wasserproben befaßte Mitarbeiter von Behörden, Instituten und Untersuchungslabors; Gewässer- und Fischereiaufsichtsorgane; Angehörige der Exekutive; WGEV-Anbieter und -Mitarbeiter; Untersucher von Badestellen; Anbieter von Geräten für die Probennahme

Tagung der DVG-Fachgruppe »Tierseuchen« 18.–19. Juni 1998, Tierärztliche Hochschule Hannover

Anmeldung: bis 31. Mai 1998 an OAR Heuser, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Postfach 140270, D-53107 Bonn, Fax (0049)228/5294314.

18. Juni, Beginn 13.00 Uhr:

I. Bekämpfung von Rinderseuchen

(Paratuberkulose, BVD, BHV 1, Q-Fieber)

19. Juni, Beginn 8.30 Uhr:

II. Einzelfragen zur Tierseuchenbekämpfung

(EHEC, Bornasche Krankheit, Psittakose, Fischseuchen)

Fischseuchen: Entwicklung der staatlichen Bekämpfung von Fischseuchen (Fichtner, Riems)
Aktueller Stand des EU- und des nationalen Fischseuchenrechts (Bätza, Bonn)

ANKÜNDIGUNG:

Assessing the Ecological Integrity of Running Waters (Beurteilung der ökologischen Funktionsfähigkeit von Fließgewässern)

Internationale Konferenz, Wien, 9. bis 11. November 1998

Kongresssprache: Englisch

Veranstalter: Universität für Bodenkultur, Abt. f. Hydrobiologie, Fischereiwirtschaft und Aquakultur, Max-Emanuel-Straße 17, A-1180 Wien

Die Konferenz versucht, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der ökologischen Funktionsfähigkeit mit praktischen Erfahrungswerten des aktuellen Fließgewässer-Managements zu vereinen. Die Europäische Kommission erarbeitet zur Zeit neue ökologische Richtlinien im Bereich der Fließgewässerbetreuung. Die Ergebnisse der Veranstaltung sollen einen nützlichen Beitrag für ein entsprechendes Rahmenwerk dieser Richtlinien und in weiterer Sicht auch für Bewertungsmethoden der ökologischen Funktionsfähigkeit von Fließgewässern liefern.

Es werden zahlreiche Themenblöcke angeboten, welche die Thematik der Bewertung der ökologischen Funktionsfähigkeit aufarbeiten und durchleuchten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Kongressadministration:

Birgit Vogel, Michael Kaufmann, Tel. 0043-1/47654-5226; Fax 0043-1/47654-5217,
E-Mail: confer@mail.boku.ac.at



*Fordern Sie unsere
Angebots- und
Preislisten an!*

Northwich Ranch
Louis Trichardt * SouthAfrica

Hochseefischen in Mosambique

Kontakt Europa: Dr. Dietmar Vorderregger, Schillinghofstr. 46,
A-5023 Salzburg, Österreich

Tel.: +43 (0) 662/64 86 79, e-mail: vorderegger@alpin.or.at

Kontakt Südafrika: Hans Schachl, P.O. Box 1244, Louis Trichardt 0920
Tel/Fax.: +27 (0) 15-517 7185

Wir sprechen deutsch

Preisbeispiel:

Transfer Flughafen-retour
Motorboot
13 Tage Aufenthalt
Vollpension

US \$ 2.300.-

Zivilingenieur für Forst- und Holzwirtschaft
Allgemein beeideter gerichtlicher Sachverständiger für Fischerei,
Reinhaltung des Wassers,
Landschaftspflege

Dipl.-Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen

A-9400 Wolfsberg, Klagenfurter Straße 1, Telefon (04352) 3936, Fax Dw 20

BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN



SALZBURG

Hohe Gäste bei Fischerei-Schau in Salzburg

Die beliebte Messe »Die Hohe Jagd«, die heuer vom 6. bis 8. Februar 1998 in Salzburg zum 10. Mal veranstaltet wurde, zog wieder mehr als 30.000 Besucher an. Einer der Publikumsmagneten war wieder der Stand des BAW, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling. Die Schwerpunkte der diesjährigen Schau lagen bei der Demonstration der gefährdeten Fischarten Österreichs und der Information über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Fischerei.

72% der 59 heimischen Fischarten sind im

unterschiedlichen Ausmaß in ihrer Existenz gefährdet. Die besonders bedrohten Arten wurden anhand von Farbpostern mit der Angabe der Art und des Grades ihrer Bedrohung dargestellt. Zusätzlich konnte man in drei Großaquarien spezielle Arten (z. B. Aalrutte, Schied, Äsche, Bachforelle, Hecht) in besonders stattlichen Exemplaren lebend bewundern. Besonders interessiert war das Publikum auch heuer wieder an der Demonstration der Erbrütung und Aufzucht von Fischeiern und Jungfischen. So auch die prominenten Besucher Landeshauptmann Dr. Schausberger und die Landesräte Dr. Thaller und Sepp Eisl.

Viele Mitarbeiter des Bundesinstitutes waren sehr engagiert an der umfangreichen Vorbereitung, dem perfekten Aufbau und der fachkundigen Publikumsberatung beteiligt und trugen zum anerkannten Erfolg bei. Ja.



Institutsleiter Dr. Albert Jagsch (3. v. l.) informierte Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger (2. v. l.) ausführlich über die Vielfalt der heimischen Fische und ihre Aufzucht. Weiters im Bild Landesjägermeister KR Josef Eder (1. v. l.), Generaldirektor der Reed-Messe KR Dipl.-Vw. Werner Wieland (4. v. l.) und Messedirektor Johann Jungreithmair (Foto: Scheinast, Salzburg).

Bäche und Flüsse werden rückgebaut

In den nächsten fünf Jahren sollen im Land Salzburg verstärkt Bäche und Flüsse rückgebaut werden. Die Salzburger Landesregierung hat dafür vorläufig 150 Millionen Schilling in Aussicht gestellt. Die Gesamtkosten für den Rückbau der schlimmsten Fälle betragen jedoch mindestens eine Milliarde Schilling. Es gibt immerhin 125 Kilometer Verbauungen mit »schlechtesten ökologischer Wertigkeit«, welche verschwinden sollen. Vom Bund wird Geld erwartet, weil der Hochwasserschutz jetzt zum erstenmal im Einklang mit ökologischen Notwendigkeiten gebracht werden soll; eine Zusammenarbeit hier ist unbedingt nötig. Unter dem Titel »Hochwasserschutz« wurden viele Sünden an Bächen und Flüssen bei der Verbauung begangen, jetzt soll sich das ändern. HOT

Quastenflosser als Beispiel für Europäische Akademie

Einer der beiden wissenschaftlichen Vorträge beim Festplenum der Europäischen Akademie in Salzburg Anfang März 1998 beschäftigte sich mit dem Übergangsmodell Quastenflosser, welcher seit mehr als 400 Millionen Jahren die Welt bevölkert und in der Anatomie zwischen Fischen und Vierbeinern liegt. Der deutsche Verhaltensphysiologe Prof. Hans Fricke nahm dieses Tier als Beispiel dafür, wie groß die Verantwortung heutzutage ist, die Artenvielfalt zu bewahren. Dieses Ur-

zeitler lebt heute noch in der Nähe der Komoren. Laut Fricke wird sich an den Überlebenschancen dieser Tiere zeigen, wieviel Toleranz und ethische Verantwortung die Menschen für die Mitbewohner des »Raumschiffs Erde« noch haben. Der Quastenflosser ist beinahe ausgestorben. HOT



STEIERMARK

Messe »Revier und Wasser«, 27. 2.–1. 3. 1998

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Landesfischereiverband wieder an der Fachmesse in der Halle 12 in Graz.

Schon in seiner Eröffnungsrede verwies Obmann Hauer auf die derzeit aktuellen Probleme des Landesfischereiverbandes. Neben der noch immer laufenden Verhandlung zum neuen Fischereigesetz und dem angestrebten Ziel, endlich Körperschaft öffentlichen Rechts zu werden, sprach er das derzeit wichtigste Anliegen der Fischer an, nämlich die nicht zu-friedenstellende Lösung in Sachen Kormoran und Reiher. Hier bat er auch die Politiker und Jäger, endlich etwas zu tun.

Die beiden Landesräte Hirschmann und Pöltl erläuterten die Wichtigkeit der Jagd und der Fischerei nicht nur als Erholungswert, sondern vor allem als wichtigen Wirtschaftsfaktor,

Internationales Symposium »Wasser: Flüssiges Gold der Alpen«

Der ungeheure Wert unserer alpinen Wasservorkommen für den Naturhaushalt, als Trinkwasser und als wirtschaftliche Ressource läßt sich durchaus mit dem des Goldes vergleichen. Derzeit werden Überlegungen zu einer qualitätsorientierten Wasserpolitik in der Europäischen Gemeinschaft erörtert. Dies wirft eine Reihe grundsätzlicher Fragen in ökologischer, technischer und wirtschaftspolitischer Hinsicht auf.

Das ALPENFORUM will mit der vorliegenden Vortrags- und Diskussionsveranstaltung einen Beitrag leisten zum Verständnis der Kriterien, deren Beachtung einen gesunden, ökologisch und ökonomisch intakten Wasserhaushalt im Alpenraum sicherstellt. Hierbei sollen die legitimen Interessen der Bevölkerung in fairer Weise berücksichtigt werden.

Anmeldungen und Informationen bei ALPENFORUM, Internationaler Verein zur Förderung alpenländischer Interessen, Lutzmannsdorf 14, A-8861 St. Georgen ob Murau, Tel. und Fax (43) 3537/664, e-mail: alpenforum@t-online.de

beginnend von der Angelindustrie über den Fremdenverkehr bis hin zur Fahrzeugindustrie, die hier schon mit großem Aufwand mit einbezogen sind.

Vor allem die immer länger werdende Freizeit verlangt nach noch mehr Möglichkeiten.

In diesem Zusammenhang bittet der LfV alle Mitglieder, Gewässer sowie Übernachtungsmöglichkeiten bekanntzugeben, um den immer stärker werdenden Ansturm von Fischern aus aller Herren Länder die Möglichkeit zu geben, in unserem schönen Land zu fischen oder sich einfach hier wohlzufühlen. Adressen bitte an den Landesfischereiverband melden.

Die Messe war an allen drei Tagen sehr gut besucht, und sehr viele Leute bewunderten die Vielfalt der Fische, die in Aquarien ausgestellt waren. Viele waren erstaunt über die große Anzahl und Vielfalt an Fischen, die sich in unseren Gewässern tummeln.

Der Landesfischereiverband bedankt sich bei allen Helfern, die dazu beigetragen haben, diese sehenswerte Ausstellung herzurichten. Hier wäre neben der Messemannschaft, die immer mit Rat und Tat zur Seite war, die Sektion Graz des VÖAFV sowie die Teichwirtschaften, die mit Fischbesatz diese Ausstellung erst ermöglichten. Besonderer Dank gilt wohl Herrn Fredi Kraus, der die Fische und Aquarien während aller Ausstellungstage betreute.

Anschließend wird noch daran erinnert, daß die 10% der gewonnenen Streitwerte der Rechtsschutzversicherung bis jetzt nur von der Sektion Graz des VÖAFV refundiert wurden. Um das ohnehin knappe Budget des LFV nicht weiter zu schmälern, bittet der Obmann um die Überweisung der fehlenden Beträge.

Mit bestem Dank

Johann Hauer, Obmann des LFV

LANDESFISCHEREIVERBAND STEIERMARK
Hamerlinggasse 3 · 8010 Graz

Tel. (03862) 55354 oder (0664) 3380352
Fax (03862) 55704



TIROL

Innsbruck: Die Gletscher schmelzen weiter

Der Großteil der österreichischen Gletscher ist 1997 zurückgegangen. Die größten Verluste hatten der Hochjoch-Ferner in den Ötztaler Alpen, Sulzenau-Ferner in der Stubai Alpen und das Umbal-Kees in der Venediger-Gruppe. Das sagt der neueste Gletscherbericht des Österreichischen Alpenvereines aus, welcher kürzlich in Innsbruck vorgestellt wurde. Auf mittlere und längere Sicht ergibt dies ein sehr kritisches Szenarium für den gesamten Wasserhaushalt der Alpen und damit auch auf die dort heimischen Fischpopulationen.

HOT



KÄRNTEN

Kärntner Fischereitag 18. April 1998

Im Rahmen der Kärntner Freizeitmesse findet am 18. April der diesjährige Kärntner Fischereitag im Messe-Centrum statt. Die Veranstaltung beginnt um 10.00 Uhr. Eines der Hauptthemen ist der Schutz der Äsche. Dazu wird Herr Univ.-Doz. Dr. Franz Uiblein einen Vortrag zum Projekt »Untersuchungen zur lokalen Anpassung und Gefährdung der Äsche«, das auch vom Land Kärnten unterstützt wird, halten.

Im Rahmen der Veranstaltung wird auch wieder das beliebte Fischer-Quiz mit der Aussicht auf schöne Preise veranstaltet.

**REGENBOGEN-SPEISEFORELLEN und SETZLINGE
in Ia-QUALITÄT abzugeben.**

**Fischzucht Riegler · Hauptplatz 28 · 4020 Linz
Telefon 0732/770222 · Mobiltelefon 0664/440222**

Gewässerbetreuungs- konzept Drau

Im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft wurde für die Obere Drau zwischen Iselmündung in Lienz und Sachsenburg ein Gewässerbetreuungskonzept erstellt. Die Ergebnisse dieser umfangreichen interdisziplinären Studie liegen nun vor und sind in einer informativen Kurzfassung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Für Präsentation und Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen existiert auch ein Videoband. Broschüre und Video zum Selbstkostenpreis erhältlich beim Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 18 – Wasserwirtschaft, Völkermarkter Ring 29, A-9021 Klagenfurt.

KURZBERICHTE

Europa: Preissturz durch Aquakulturen

Fischfarmen im Meer haben bei manchen Fischarten bereits zu einem Preissturz geführt. Hat der Lachs früher ein Vermögen gekostet, so kann man jetzt dank Aquafarming den Fisch zum Diskont bekommen. Andere Fischarten setzen jetzt zum Preissturz an. Auch Shrimps sind durch asiatische Aquafarmen viel billiger als früher geworden. HOT

European Seafood Exposition vom 28. bis 30. April in Brüssel

Von den europäischen Vertretern aus der Meeresfrüchte- und Fischindustrie als die Veranstaltung ausgewählt, wo man wirklich bedeutsame Geschäfte abwickeln kann.

Die European Seafood Exposition ist nun einmal das Ereignis, das speziell an Fisch und Meeresfrüchten interessierte Käufer und Verkäufer aus der ganzen Welt unter einem Dach zusammenbringt! Bei der ESE dreht sich alles um Fisch und Meeresfrüchte, was sie alljährlich zu einer »one-stop«-Quelle für Einzelhandel, Gastronomiebetriebe und Großhandel gemacht hat. Dieses Jahr wird nun die Sea-

food Processing Europe gemeinsam mit der ESE in Brüssel ausstellen. Seafood Processing Europe ist ausschließlich für die sich mit der Verarbeitung von Fisch und Meeresfrüchten beschäftigende Industrie ausgerichtet. Von Maschinen zum Entfernen von Eingeweiden bis zum Einstufen in Güteklassen, von Verpackungssystemen bis zu Frachttransportern – SPE ist der Ort für Einkäufer von Verarbeitungsmaschinerie und Dienstleistungen im Fisch- und Meeresfrüchtebereich.

BRD/Hamburg: Nordsee und Ostsee erholen sich

Die Nord- und Ostsee sind weiter auf dem Marsch zu einer Erholung. Das Deutsche Bundesamt für Hydrographie in Hamburg hat bekanntgegeben, daß Schadstoffe, wie Schwermetalle und Phosphate, weiter abnehmen. Ebenso wurde festgestellt, daß 1997 mehr Sauerstoff in den Meeresteilen nachgewiesen werden konnte. Lediglich bei den Pestiziden gibt es leider weiterhin größere Probleme. HOT

USA/Chikago: Mit Fisch gegen Herztod

Eine Studie an 2000 Ärzten in den USA ergab, daß Fischkonsum das Risiko von sofortigen tödlichen Herzattacken senken kann. Das Journal of the American Medical Association schreibt, eine Fischmahlzeit in der Woche reiche aus, um das sofortige Herztodrisiko zu senken. Vermutet wird, daß die Fisch-Fettsäuren vom Omega-Typ diese positive Wirkung hervorrufen. HOT

Japan/Australien: Thunfischkrieg voll entflammt

Die Japaner sind als Plünderer der Meere und Regenwälder wohl bekannt. Jetzt gibt es eine handfeste Auseinandersetzung zwischen Japan und Australien. Die Japaner überfischen die Thunfischquoten in australischen Gewässern bei weitem, und die Australier wollen deshalb die Japaner gänzlich mit Fischereiverboten belegen. Die Marine rüstet dafür zur Zeit auf. Australien beansprucht eine 200-

Meilen-Zone als Hoheitsgebiet. Genau dort bewegen sich die großen Thunfischschwärme gerne. Wenn sich Japan im Thunfischfang nicht mäßigt, wird es jetzt ganz ausgespart.

HOT

Kanada/Ontario: Riesige Bachsaiblinge im Nipigon River

In der kanadischen Provinz Ontario, im Nipigon River, gibt es die größten Bachsaiblinge, aus Naturvorkommen stammend, auf der Welt. Kürzlich wurde ein Bachsaibling mit 6,6 kg in diesem Fluß erbeutet. Der Bachsaibling tendiert oft zu Zwergwuchs, hat er jedoch einen guten Platz gefunden, kann er respektabel abwachsen. Amerikanische Biologen haben jedoch eindeutig nachgewiesen, daß der Bachsaibling sich nicht mit Regenbogenforellen oder Bachforellen verträgt. Populationen natürlicher Art wurden, wenn diese Fische eingesetzt wurden, gänzlich verdrängt.

HOT

Erika Wiener †

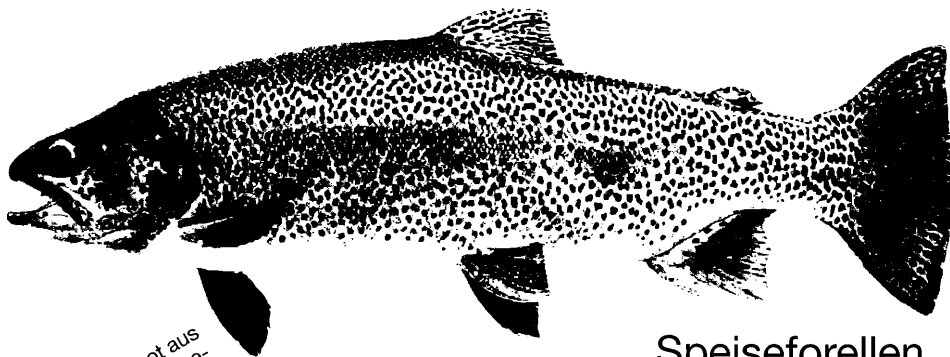
Die langjährige Wirtschaftsleiterin des Internats des Bundesinstitutes in Scharfling ist am 10. März 1998 nach langem, schwerem Leiden gestorben.

Frau Erika Wiener trat im Juni 1972 ihren Dienst beim damaligen Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft an. Als Wirtschaftsleiterin oblagen ihr alle wirtschaftlichen Agenden des Internatsbetriebes und die Führung der Küche.

Frau Wiener war wegen ihrer organisatorischen Fähigkeiten, die sie bei allen Veranstaltungen des Institutes unter Beweis stellte, eine sehr wertvolle Mitarbeiterin und infolge ihrer Kochkünste bei allen Kurs- und Tagungsteilnehmern sehr beliebt. Leider machten sich schon 1992 erste Anzeichen ihrer schweren Krankheit bemerkbar; 1993 ging sie in den Ruhestand, den sie infolge immer stärker werdender Beschwerden nicht genießen konnte. Die Kolleginnen und Kollegen des Instituts für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde und auch viele Kursteilnehmer werden Frau Wiener in Erinnerung behalten.

Ja.

Achleitner-Forellen



Speiseforellen

Besatzforellen, 1- und 2sömmerig

Speiseforellen, küchenfertig und entgrätet

Preiswertes Angebot aus
eigenem Fischzuchtbe-
trieb, ganzjährig lieferbar

FORELLENZUCHT J. Achleitner

A-5231 Schalchen bei Mattighofen, OÖ. • Häusbergerstraße 11
Tel. 077 42/2522 • Fax 077 42/2522 33

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Aktuelle Information 75-82](#)